



Ein Skiroller-Rennen in Westfeld bildete am Samstag den Auftakt für den Deutschlandpokal. Max Bernshausen lief auf den 12. Platz.



Charlotte Küpper (SK Wunderthausen, Nr. 132) hatte am Samstag ihre Probleme mit der Strecke in Westfeld. Fotos: schm

Strecken forderten die Athleten

„Die Ergebnisse zeigen
Licht und Schatten“,
lautete hinterher das Fazit
von WSV-Trainer Stefan
Kirchner im SZ-Gespräch.

schn ■ Es war eine Premiere für den Nordischen Skiverein Rothaargebirge und man darf sagen: Sie ist gelungen. Erstmals richtete der im Vorjahr von Wintersportclubs aus Wittgenstein und dem Sauerland aus der Taufe gehobene Verein mit dem Deutschlandpokal einen nationalen Wettbewerb aus. Dabei belegte die Größe der Veranstaltung, dass ein solcher Zusammenschluss durchaus notwendig war, um derartige Herausforderungen zu stemmen. Im Rahmen der zweitägigen Sommerleistungskontrolle des Deutschen Skiverbandes (DSV) waren allein am Samstag rund 80 ehrenamtliche Helfer im Einsatz.

Die brauchte es auch: In und rund um Westfeld mussten zahlreiche Straßen gesperrt und die Sportlerinnen und Sportler geleitet werden. Noch in der Nacht zum Samstag hatte es eher nach einer Regenveranstaltung ausgesehen. Am Morgen zogen dann aber die Wolken ab und die Starter gingen in einer schwülen und kräftezehrenden Witterung an den Start.

„Die Bedingungen waren hart und die Strecke selektiv, aber nichts, was nicht zu meistern gewesen wäre“, betonte Stefan Kirchner, Trainer des Westdeutschen Skiverbands (WSV). Die Ausrichter hatten in

Abprache mit dem Deutschen Skiverband sowohl für Samstag als auch für Sonntag die Strecken ausgewählt.

Das Streckenprofil war deshalb bewusst gewählt, um die Athleten zu fordern und ihren aktuellen Leistungsstand zu kontrollieren. „Die Ergebnisse zeigen Licht und Schatten“, lautete hinterher das Fazit von Stefan Kirchner. Richtig zufrieden könne man aus heimischer Sicht mit den Ergebnissen vom Samstag sicher nicht sein. In den nächsten Tagen gehe es nun darum, zu analysieren, warum die Ergebnisse hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind. Möglich seien verschiedene Gründe, so Stefan Kirchner, zum Beispiel einfach nur ein schlechter Tag oder ein Trainingsrückstand im Vergleich zu den anderen Stützpunkten. „Wir müssen uns die Daten genauer ansehen, um es genau zu wissen“, sagte der Trainer des WSV.

So kam etwa Bente Rekowski (SC Rückershausen) schon am Samstag nicht wirklich mit der Strecke und den Bedingungen klar. Am Sonntag folgte dann der vorzeitige Ausstieg aus dem Rennen. Die Gründe für schlechte Leistungen könnten sehr individuell sein, machte Kirchner deutlich. Aber es sei festzustellen, dass zumindest an diesem Wochenende die Leistungen der heimischen Starter hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

Die Strecke für das Skiroller-Rennen am Samstag führte durch Westfeld, je nach Altersklasse in mehreren Runden und zum Abschluss den langen Anstieg zum Sahnehang hinauf. „Solche Prüfungen werden im Wettkampf immer wichtiger, also lag es auf der Hand, so etwas auch ins Programm

aufzunehmen“, erklärte Stefan Küpper, 2. Vorsitzender des SK Wunderthausen.

Rund um die Skihütte des Vereins auf der Pastorenwiese fand gestern der zweite Teil der Sommerleistungskontrolle des DSV mit dem Crosslauf statt. Auf der FIS-zertifizierten Wettkampfstrecke in Wunderthausen bot sich gerade für Zuschauer ein echtes Spektakel. Die Sportler gingen auf einer schweren und nach dem Regenguss matschigen Strecke aufs Ganze – schließlich fließen die Ergebnisse ins Gesamtklassement für den Deutschlandpokal und Jugendcup ein. Am Sonntag zeigte Max Bernshausen vom SC Rückershausen mit seinem 8. Platz (19:41,1 Minuten) über fünf Kilometer das beste Ergebnis der heimischen Sportler des Nordischen Skivereins Rothaargebirge.

Am ersten Februar-Wochenende richtet der SK Wunderthausen übrigens zwei Rennen der Serie auf der Pastorenwiese aus, im Winter sind die Sportler also wieder zu Gast in Wittgenstein. Auch den Crosslauf als Massenstart nahmen die Ausrichter vom Nordischen Skiverein Rothaargebirge mit Absicht ins Programm. Ein Rennen nicht allein gegen die Uhr, sondern auch gegen die direkte Konkurrenz, hat in internationalen Wettbewerben immer mehr an Bedeutung gewonnen.

Die Vorbereitungen für die Doppelveranstaltung innerhalb des neuen Vereins begannen schon vor Monaten, etwa sechs Wochen lang wurde konkret an der Umsetzung gearbeitet. Die Zusammenarbeit der Stammvereine habe sehr gut funktioniert und man habe diese erste Probe sehr gut gemeistert, fand Stefan Küpper. – Die Ergebnisse in der Übersicht:

Skiroller-Rennen Westfeld

- Jugend W 16 (6,9 km): 1. Lina Gold (SC Heubach-Bartholomae) 28:14,4 Minuten; ... 28. Finnja Lauber (SC Girkhausen) 38:56,0; ... 30. Sarah Hartmann (WSV) 41:19,5; 31. Bente Rekowski (SC Rückershausen) 43:35,2 ■ Jugend W 18 (9,3 km): 1. Amelie Hofmann (WSV Isny) 33:37,6; ... 31. Annika Marburger (SK Wunderthausen) 51:13,2 ■ Weibliche U 20 (11,7 km): 1. Monique Siegel (SC Norweger Annaberg); ... 22. Melina Schöttes (SC Oberhundem) 48:57,0; ... 25. Charlotte Küpper (SK Wunderthausen) 54:48,9
- Jugend M 16 (9,3 km): 1. Marius Kastner (SC Neubau) 32:57,1; ... 12. Max Bernshausen (SC Rückershausen) 35:10,1; ... 25. Fynn Peis (WSV) 41:01,1 ■ Jugend M 18 (11,7 km): 1. Friedrich Moch (WSV Isny) 32:52,5; ... 20. Birger Hartmann (VfL Bad Berleburg) 38:25,5; ... 26. Jan Stoelben (SK Wunderthausen) 40:47,9 ■ Männliche U 20 (16,5 km): 1. Thomas Bing (Röhner WSV) 41:12,0; ... 23. Elias Homrighausen (SK Wunderthausen) 48:26,1; ... 35. Jonathan Pieper (WSV) 1:00:21,6 Stunden.

Crosslauf Wunderthausen

- Jugend W 16 (5 km): 1. Lara Dellit (WSV Asbach) 20:24,4 Minuten; ... Bente Rekowski (SC Rückershausen) Aufgabe ■ Jugend W 18 (5 km): 1. Cindy Kammler (Rhöner WSV) 20:22,1 (keine heimischen Starter) ■ Weibliche U 20 (5 km): 1. Pia Fink (SV Bremelau) 19:26,6; ... 24. Melina Schöttes (SC Oberhundem) 24:13,4; 25. Charlotte Küpper (SK Wunderthausen) 25:02,7
- Jugend M 16 (5 km): 1. Florian Strauch (Rhöner WSV) 18:31,8; ... 8. Max Bernshausen (SC Rückershausen) 19:41,1 ■ Jugend M 18 (7,5 km): 1. Friedrich Moch (WSV Isny) 26:06,8; ... 19. Birger Hartmann (VfL Bad Berleburg) 29:03,6; ... 28. Jan Stoelben (SK Wunderthausen) 30:53,4 ■ Männliche U 20 (10 km): 1. Sebastian Eisenlauer (SC Sonthofen) 35:03,9; ... 28. Elias Homrighausen (SK Wunderthausen) 40:33,8



Birger Hartmann (l.) beim Crosslauf im großen Feld der Läufer. Auf der schweren und matschigen Strecke mussten die Sportler gestern alle Kräfte mobilisieren.